# Graphomotorik Licht im Assessmentdschungel

Präsentation einer Bachelorarbeit des Fachbereichs "Gezondheidszorg", Bachelorstudiengang Ergotherapie

Anke Hägele - Ingrid Löffler-Idel

Begleitet von Connie Zillhard



### Übersicht der Präsentation



- Thema der Arbeit und Bedeutung der Forschungsfrage
- Theoretischer Hintergrund
- Forschungsprozess
- Ergebnisse
- Diskussion und Ausblick

### Forschungsfrage



Wie gestalten Ergotherapeuten im Fachbereich Pädiatrie den Befundprozess bei Vorschulkinder mit frühen graphomotorischen Schwierigkeiten?

# Bedeutung der Forschungsfrage

- Die Verbesserung der Graphomotorik ist in der ambulanten Behandlung von Kindern ein häufiges therapeutisches Ziel (Flaschel, 2010)
- Flüssiges und lesbares Schreiben ist für Schulkinder essentiell, um im Schulalltag bestehen zu können (Feder, Majnemer & Synnes, 2000)
- Im Vorschuljahr bekommen viele Ergotherapeuten den Auftrag, die Kinder auf die Schule vorzubereiten, z.B. bezogen auf die feinmotorische Koordination und Stifthaltung (Kölzer, Oplatschkin & Reif, 2013).

# Theoretischer Hintergrund

# Literaturrecherche im deutschsprachigen Raum zum Stichwort "Graphomotorik" (bis Nov 2013)

- Diverse Bücher und Programme mit verschiedenen Auffassungen und Definitionen von Graphomotorik
- Ein standardisierter Test: Graphomotorische Testbatterie (GMT) mit Normen aus dem Jahr 1985
- Diverse Beobachtungsbögen, nicht standardisiert und ohne Normierung => daher erscheint die Interpretation der Ergebnisse schwierig
- Kaum Studien zum Thema insgesamt im deutschsprachigen Raum



# Theoretischer Hintergrund

Datenbankliteraturrecherche weltweit u.a. zu den Stichworten "Prewriting Skills/ Children/ Assessment" (englische Publikationen bis Nov 2013)

- In der englischsprachigen Literatur wird meist von "pre- und handwriting skills", nicht von Graphomotorik gesprochen
- Einige Studien zum Thema wurden gefunden:
  - [1] Forschung zu Assessments
  - [2] Grundlagenforschung zu verschiedenen Themen, z.B.
  - => wichtige Fähigkeiten für eine gute Schreibfähigkeit
  - => Günstige Stifthaltungen



# Theoretischer Hintergrund

Schlüsselfunktionen für eine gute Schreibfähigkeit



### Ziel der Forschung



#### Fazit aus der Literaturrecherche:

Es gibt offenbar keine einheitliche "beste Praxis" der Vorgehensweise bei der Befunderhebung im deutschsprachigen Raum

#### Ziel der Forschung:

- + Überblick über die am häufigsten eingesetzten Assessments und die allgemeine Vorgehensweise der ET
- + Einschätzung der ET bezüglich der Durchführbarkeit und Aussagekraft der Assessments in der praktischen Durchführung
- + Wunsch nach neuen Assessments/Entwicklung eigener Assessments



# Forschungsprozess

#### Design, Methodenauswahl

- Deskriptive Studie
- Fragebogen mit quantitativen und qualitativen Anteilen





# Fragebogen

### UMFRAGE ZUR GRAPHOMOTORIK



1.	Haben Sie mehr als drei Jahre Berufserfahrung als Ergotherapeutin und arbeiten	
	sie im Jahresdurchschnitt mit mehr als 10 Kindern in der Woche? (Bitte Kreuzen si	e
	an)	

■ Nein => Vielen Dank für ihre Unterstützung und ihr Interesse, die nächsten Fragen müssen sie nicht mehr beantworten.

■ Ja => dann bitte weiter bei Frage 2

2. Wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie?

Jahre

3. In welcher Institution arbeiten Sie? (Bitte kreuzen Sie an! Mehrfachnennungen sind möglich)

Institution	
Ergotherapiepraxis	
Frühförderzentrum	
Sozial-pädiatrisches Zentrum	
Ambulantes Therapiezentrum	
Integrativer Kindergarten	
Sonstiges	

4. Wieviele Kinder im Alter von 5 Jahren bis zur Einschulung behandeln Sie im Durchschnitt pro Woche mit der Frage nach einer graphomotorischen Störung oder Störung der Malentwicklung?

5. Haben Sie eine oder mehrere Forbildungen zum Thema Graphomotorik besucht?

☐ Ja => dann bitte weiter bei Frage 6

Nein => dann bitte weiter bei Frage 7



#### Fragebogen – Beispiel Frage 10

selten

nie

#### 10. Was genau überprüfen Sie, wenn ein Kind im Vorschulalter mit graphomotorischen Störungen zu Ihnen kommt?

Funktionen und Strukturen	immer	häufig
Hand- und Fingerkraft		
Schulter-, Arm, Hand-, Fingerbeweglichkeit		
Arm-Hand-Differenzierung		
Inhandmanipunlation- Inhanddifferenzierung		
Augenfolgebewegungen		
Auge-Hand-Koordination/ visuomotorische Koordination		
Hand-Hand-Koordination		
Händigkeit - manuelle Präferenz		
Haltungskontrolle- Haltungshintergrund		
Vestibuläre und propriozeptive Funktionen		
Visuelle Wahrnehmung – räumlich- perzeptive Wahrnehmung		
Taktile Wahrnehmung		
Selbstvertrauen (besonders bezogen auf graphomotorische Funktionen)		
Motivation / Freude am Umgang mit Stiften		

Aktivitäten	immer	häufig	selten	nie
Sitzhaltung am Tisch				
Haltung von Arm- und Handgelenk beim Malen				
Stifthaltung				
Stiftführung/Andruck				
Malfähigkeit (Umsetzung einer eigenen Idee in eine Zeichnung)				
Kontextfaktoren	immer	häufig	selten	nie
Häusliche Gegebenheiten bezogen auf Malen/Zeichnen (Materialien und Möglichkeiten)	immer	häufig	selten	nie
Häusliche Gegebenheiten bezogen auf Malen/Zeichnen	immer	häufig	selten	nie
Häusliche Gegebenheiten bezogen auf Malen/Zeichnen (Materialien und Möglichkeiten) Anforderungen /Erwartungen der		häufig	selten	nie

# Forschungsprozess

#### Vorstudie/ Pretest

10 Teilnehmer Veränderungen an zwei Fragen und am Layout



#### Teilnehmerrekrutierung

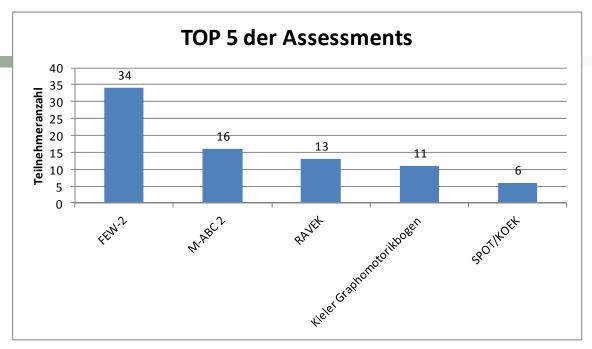
Praxen, Frühförderzentren und SPZ in NRW, Baden-Württemberg und Bayern, die eine E-Mail Adresse veröffentlicht haben

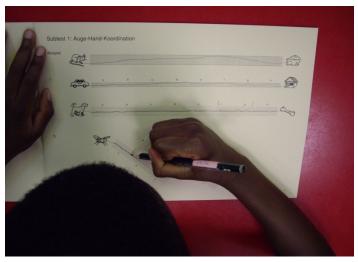
# Forschungsprozess

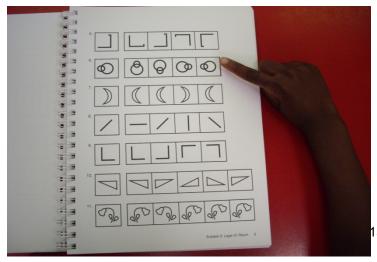
#### Hauptstudie

- Datensammlung
  - Dauer der Befragung: 1. bis 31. Juli 2013
  - 1393 verschickte Fragebögen
  - Rücklauf von 55 Fragebögen, Rücklaufquote: 3,87%
- Forschungsethik
  - Teilnahme freiwillig, Teilnehmer informiert
  - Anonymität durch Adressverwalter gewährleistet

- Teilnehmer mit viel Berufserfahrung
- aus allen Einrichtungen der Pädiatrie
- Einsatz einer Vielzahl von Assessments/ Befundinstrumenten
- Teilnahme an Fortbildungen

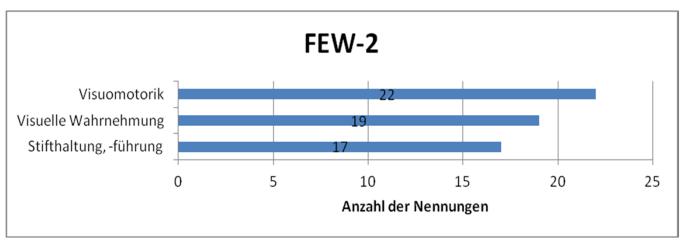


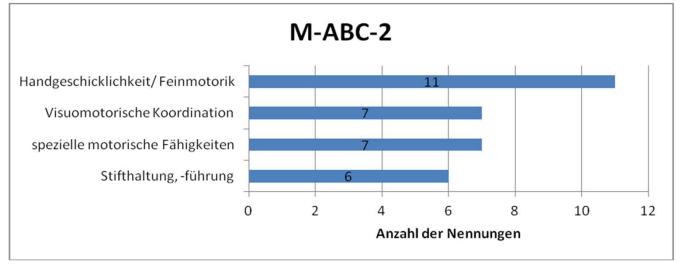




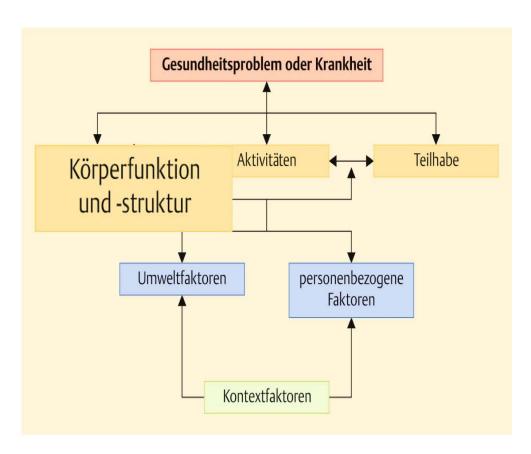


# Zielsetzung der Assessments?





- Qualität der TOP 5
   Assessments als gut eingeschätzt
- Assessments werden hauptsächlich im Bereich der Funktion, innerhalb der ICF, eingesetzt → →



83%
 wünschen
 sich ein
 zusätzliches
 Assessment

"Funktion, Aktivität und Partizipation sollten umfassend implementiert sein." (FB 28) "Gut wäre ein Instrument, wie eine Checkliste, ...mit geringem Zeitaufwand ...Das sowohl die unterliegenden Fähigkeiten überprüft (Feinmotorik, Haltungskontrolle, Stifthaltung, etc.), wie auch die graphomotorische Ausführung

von Aufgaben ... ."(FB 33)

**61%** 

haben ein eigenes Befundinstrument entwickelt "Ein eigenes Instrument ist es nicht, vielmehr ein "Ablauf"

Anamnese

(...,Selbstversorgung, Alltagskompetenzen)

- Spielbeobachtung
- Betätigungsanalyse des

*Malens*, ... ." (FB 52)

#### Diskussion

- Vorgehensweise in der Diagnostik nicht einheitlich
- 27 Assessments/Befundinstrumente
- verschiedene Assessments/Befundinstrumente kombiniert
- Aktivitäten ausgewählt, mit denen bestimmte Funktionen überprüfen werden
- die beiden am häufigsten eingesetzten
   Assessments sind die beiden einzigen deutschen, standardisierten und normierten Verfahren

#### Diskussion

- neue englischsprachige Assessments sind noch nicht verbreitet in Deutschland
- in anderen Ländern werden konkrete Vorgehensweisen empfohlen
- ein Literaturreview kommt zu dem Schluss, dass keines der untersuchten Instrumente alle notwendigen Komponenten beinhaltet, um die Handschriftfertigkeit zu evaluieren (van Hartingsveldt, De Groot, Aarts & Nijhuis-Van der Sanden, 2011).

# Eine Möglichkeit: **BOT-2**

aber, was fehlt?

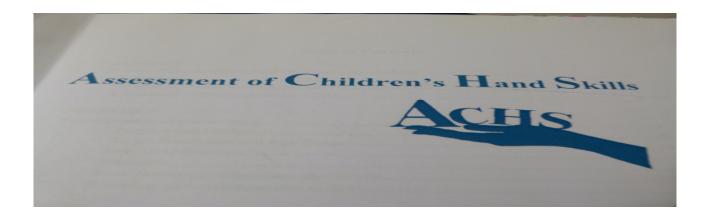






#### Ausblick

- Guidelines/ Leitfäden
- Review
- neue internationale Entwicklungen aufnehmen und anpassen für Deutschland
- es fehlt ein standardisiertes, betätigungsorientiertes Assessment
- Assessment of Children's Hand Skills (Chien, Brown & McDonald, 2012)
  www.childrenhandskills.com



# Literatur

- Bara, F. & Gentaz, E. (2010). Haptic in teaching handwriting: The role of perceptual and visuomotor skills. Human Movement Science, 30, 745-759.
- Chien, C.-W., Brown, T. & McDonald, R. (2012). Examing construct validity of a new naturalistic observational assessment of hand skills for preschool- and school-age children. *Australian Occupational Therapy Journal*. 59, 108-120.
- Cornhill, H. & Case-Smith, J.(1996). Factors to relate good and poor handwriting. American
  Journal of Occupational Therapy. 59 (9), 732-739.
- Dunsmuir S. & Blatchford P. (2004). Predictors of writing competence in 4- to 7-yearold children. British Journal of Educational Psychology, 74, 1-24.
- Flaschel, C. (2010). Zusammenfassung der Ergebnisse einer Online-Befragung von Ergotherapeuten vom 10.09.2009 bis 14.10.2009 im Rahmen einer Masterarbeit an der Fachhochschule Magdeburg-Stendal. Veröffentlich auf der Webseite des Wissenschaftlichen Instituts der AOK. Abgerufen von http://www.wido.de/ergo.html
- Feder, K., Majnemer, A., & Synnes, A. (2000). Handwriting: Current trends in occupational therapy practice. Canadian Journal of Occupational Therapy, 67 (3), 197-204
- Kölzer,J., Oplatschkin, I.,& Reif, F. (2013). Wackelzähne in der Ergotherapie. Wie Eltern und Erzieher die Transition vom Kindergarten in die Grundschule erleben- Auswirkungen und Perspektiven. Eine qualitative Studie. *Ergoscience*, 8 (3), 90-100.



# Literatur

- Marr, D., Cermak, S., Cohn, E. & Henderson, A. (2003). Fine Motor Activities in Head Start and Kindergarten Classrooms. *American Journal of Occupational Therapy*, 57(5), 550-557.
- Schwellnus, H., Carnahan, H., Kushki, A., Polatajko, H., Missiuna, C., & Chau, T. (2012). Effect of pencil grasp on the speed and legibility of handwriting in children. *American Journal of Occupational Therapy*, 66 (6), 718–726.
- van der Merwe, J., Smit, N., & Vlok, B. (2012). A survey to investigate how South African Occupational Therapists in private practice are assessing and treating poor handwriting in foundation phase learners: Part I Demographics and Assessment Practices. South African Journal of Occupational Therapy, 41 (3), 3-11.
- van Hartingsveldt, M., Cup, E., & Corstens-Mignot, M. (2008). SPOT: Screening Prewriting Skills Occupational Therapie. Translation Yvonne Geerdink. Gebürenpflichtiges Download als PDF-Datei von www.ergoboek.nl.
- van Hartingsveldt, M. J., De Groot, I. J. M., Aarts, P. B. M., & Nijhuis-van der Sanden, M. W. G. (2011). Standardized tests of handwriting readiness: a systematic review of the literature.
   Developmental Medicine & Child Neurology, 53, 506-515.

# Fragen?

